

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastorin Anja Niehoff, Seelsorgerin im Klinikum Wolfsburg
Donnerstag, 21. November 2024

Oft habe ich sie gesehen. Auf ihrem Fahrrad. Fast jeden Tag fuhr sie ihre Runde. Zwischen Melken und Essenmachen oder wann es reinpasste in ihren vollen Tag. Erst durch den kleinen Wald. Dann die Wege zwischen den Feldern. "Ich brauche das. Als Ausgleich", sagte sie. "Und allein unterwegs kann ich gut mit Gott reden. Ich erzähle ihm, wie alles so ist. Und bitte ihn, da zu sein. Bei Klaus oder Hans, bei Helga. Naja, halt alle, die ihn brauchen."

Als bei ihr Leukämie diagnostiziert wurde, haben dann viele für sie gebetet. "Das hilft", davon war sie überzeugt, und ergänzte: "Mein Konfirmationsspruch ist: Alle Dinge sind möglich, dem, der glaubt." Ihr Glaube hat ihr die Kraft gegeben, Vieles zu schaffen. Die harte Arbeit in der Landwirtschaft. Die Trauer um den Sohn, der so früh sterben musste. "Und diese Krankheit schaffe ich jetzt auch", war sie sich sicher. Zuerst erholte sie sich auch.

Aber: Manche Krankheiten sind stärker als die Medizin und als unsere menschlichen Kräfte. Die erneute Diagnose hat sie mit Fassung getragen. "Es ist Zeit für einen neuen Bibelspruch", sagte sie, als ich sie besuchte. "Gott spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig." Sie wurde einen Augenblick still. "Jetzt muss Gott das Ruder übernehmen. Ich kann wohl bald nicht mehr." Wir schwiegen beide. Dann haben wir zusammen gebetet. Zum Abschied sagte sie: "Ich weiß, wir sehen uns wieder! Vielleicht gibt's im Himmel ja auch Fahrräder."